

Damenhof

Von: Ulrich Kirstein (Stand: 2. Auflage Druckausgabe)

- Um 1515 im Stil der Augsburger Renaissance, einer Verbindung von heimischen und italienischen Formelementen erbaut, westlich an das [Fuggerhaus](#) Maximilianstraße 36 anschließend. Auf trapezförmigem Grundriss, im Westen mit einer Arkadenwand aus dünnen, toskanischen Säulen in Rotmarmor und profilierten Bogen aus Terrakotta. Den oberen Abschluss der Hofwände bildet eine Altane mit (erneuerten) Terrakottasäulchen. In der Nordostecke Wendeltreppe mit Säulengeländer, Löwenkopf und Echse als Geländerende. Entworfen vielleicht von Sebastian [Loscher](#) oder Hans [Burgkmair](#), von dem wohl auch die reichhaltige, durch Rekonstruktionszeichnungen festgehaltene Grotteskmalerei stammte. Der Damenhof vermittelt heute noch die ursprünglich reiche Ausstattung der Fuggerhäuser am Weinmarkt.



Georg Dehio, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Bayern 3, Schwaben, 1989, 128; Bernd von Hagen / Angelika Wegener-Hüssen, Stadt Augsburg, 1994, 308.



Damenhof

[\[zurück\]](#)

<< [\[Daimler-Benz-Aerospace AG\]](#) | [\[Dann\]](#) >>

Wir freuen uns über Ihre Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge und Ergänzungen zu den einzelnen Artikeln. Allerdings behalten wir uns das Recht vor, ungemessene Kommentare zu ignorieren. Gerne können Sie auch direkt per [eMail](#) Kontakt mit uns aufnehmen.

Kommentar zu diesem Artikel verfassen

Name:

Email:

Kommentar:

Bitte abgebildeten Sicherheitscode eingeben:

[\[zurück\]](#)